

Justiz- und Sicherheitsdepartement
des Kantons Luzern
Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern

vernehmlassungen.jsdds@lu.ch

Luzern, 28. Oktober 2022

Vernehmlassung zur Ökologisierung der Verkehrssteuern

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Geschätzte Damen und Herren

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement hat mit Schreiben vom 7. Juli 2022 das Vernehmlassungsverfahren zur Ökologisierung der Verkehrssteuern eröffnet. Gerne nehmen wir fristgerecht Stellung dazu:

Da die Anpassung der Verkehrssteuern einem langjährigen Anliegen der FDP entspricht, möchten wir der Regierung für die Gelegenheit, an der Vernehmlassung teilzunehmen, danken. Im heutigen System werden elektroangetriebene Fahrzeuge «abgestraft». Eine Korrektur ist deshalb nötig.

Die ökologischere Ausgestaltung der Verkehrssteuern dient unter anderen Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele. Selbstverständlich beeinflusst die Ausgestaltung der Verkehrssteuern den Entscheid für den Kauf eines Motorfahrzeuges nicht massgeblich. Hingegen kann eine kluge Ausgestaltung eine gewisse Anreizwirkung haben. Wir befürworten deshalb die Massnahme, für ein klimafreundliches Verhalten Anreize via Bonus-/Malus-System einzuführen.

Die Zielsetzung der vorliegenden Lösung der Verkehrssteuern erachten wir als begrenzt erreicht. Da sich der technologische Fortschritt in der Automobilindustrie hin zu fossilfreien Antriebslösungen beschleunigt hat, hat die vorliegende Lösung mittelfristigen Charakter und Anpassungen werden in wenigen Jahren nötig sein. Im Grundsatz sind wir mit dem eingeschlagenen Vorgehen einverstanden. Die ökologische Komponente mit den Grundlagen für das Bonus-Malus-System muss jedoch noch einmal überprüft werden.. Wir befürworten zusätzlich eine längere Dauer für das Bonus-Malus-System. Für die FDP fehlen konkrete Aussagen zu hybriden Antriebsformen (sowohl Hybrid aufladbar wie auch Hybrid nicht aufladbar) sowie zu anderen Antrieben (E-Fuel, synth. Treibstoffe, Wasserstoff etc.). Interessant wären zudem Aussagen zu E-Fahrzeugen mit bidirektionaler Ladetechnik. Alle in der Klimabilanz ausgeglichenen Antriebsformen sollen von einem Bonus profitieren.

Zusätzlich muss sichergestellt werden, dass die Infrastruktur für Ladestationen und weitere Begleitmassnahmen gefördert werden. Es braucht eine Ladestation-Offensive («Das Laden muss so einfach sein wie das Tanken»). Als Zielsetzung soll stets die positive Wirkung auf eine Verhaltensänderung dienen.

In Zukunft sollte eine verursachergerechte Besteuerung aufgrund der gefahrenen Kilometer ein weiteres anzustrebendes Ziel sein. Bei Diesel und Benzin findet dies via entsprechender Besteuerung heute bereits statt, bei anders angetriebenen Fahrzeugen (noch) nicht. Da die Verkehrssteuer zu grossen Teilen der Finanzierung der Strassen dient, sollen Motorfahrzeuge aufgrund ihrer effektiven Strassenbelastung und des Emissionsausstosses verursachergerecht besteuert werden. Es ist zu hoffen, dass innerhalb von wenigen Jahren eine schweizweit einheitliche Lösung für die Harmonisierung der Bemessungsgrundlagen für die Motorfahrzeugsteuer nach ökologischen Kriterien eingeführt wird.

Die FDP.Die Liberalen Luzern befürwortet explizit, dass die Entwicklung des durchschnittlichen Steuerertrages je Fahrzeug der betroffenen Fahrzeugarten als präventives Monitoring des Bonus-/Malussystems jährlich überprüft wird.

Um ein faires, transparentes und für die Bürgerinnen und Bürger einfach nachvollziehbares System der Verkehrssteuer zu realisieren, bedarf es weiterer konkreter Berechnungen. Für gängige hybride Fahrzeuge als auch Beispiele, dass kleinere elektrisch angetriebene Fahrzeuge den grossen, schweren elektrisch angetriebenen Fahrzeugen und gegenüber Verbrennern im Verhältnis nicht benachteiligt werden. Kleinere Fahrzeuge belasten die Strassen weniger als SUV. Grössere Fahrzeuge benötigen auch mehr Parkraum als kleinere Fahrzeuge. Zudem erwartet die FDP eine steuerliche Bevorzugung von energieeffizienten Fahrzeugen. Aus diesem Grund müssen die Grundlagen für eine Bonus-Berechtigung nochmals überprüft und allenfalls angepasst werden.

Eine Anpassung der Verkehrssteuern ist für viele mit Emotionen verbunden, obwohl diese Steuern einen kleinen Anteil an den jährlichen Gesamtkosten für ein Fahrzeug ausmachen. Deshalb ist es wichtig, dass in einer auszuarbeitenden Botschaft die klaren, zielgerichteten und verursacheroptimierten Folgen verschiedener Fahrzeugtypen noch besser ausgewiesen werden. Eine Aktualisierung bezüglich Ertragsneutralität und Folgen für rund 80 Prozent der Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter im Kanton Luzern erachten wir als empfehlenswert.

Wir danken für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen Luzern

sign. Heidi Scherer
Kantonsrätin

sign. Serena Bächler
Geschäftsführerin